



HESSISCHER LANDTAG

20. 01. 2004

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

**Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
betreffend Risiken der geplanten Landebahn Nordwest
am Flughafen Frankfurt**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die vorliegenden Gutachten zur Hindernisfreiheit für den Flugbetrieb und zu den flugbetrieblichen Auswirkungen auf die Sicherheit und den Arbeitsschutz der Firmen Ticono und InfraserV durch das Ausbauvorhaben Landebahn Nordwest am Flughafen Frankfurt einschließlich ihrer qualitätssichernden Bewertungen zum Ergebnis kommen, dass durch die geplante Landebahn

- ein rechnerisches Absturzrisiko von einem Ereignis in 10.000 Jahren angenommen werden muss;
- wesentliche Veränderungen in der Anlagenführung sowie der Betriebsorganisation aufgrund der normalbetrieblichen Einwirkungen durch Lärm, Wirbelschleppen und elektromagnetische Einstrahlung erforderlich werden, um den sicheren Betrieb der Chemieanlage zu gewährleisten;
- erhebliche Eingriffe in die Struktur der Anlagen zur Beseitigung bzw. Veränderung von Bauwerken, die die Hindernisbegrenzungsfläche durchstoßen, erforderlich werden und darüber hinaus Abweichungen von den einschlägigen Richtlinien zur Hindernisfreiheit zugelassen werden müssten.

Der Landtag fordert, dass bei der Bewertung der Risiken der geplanten Landebahn Nordwest der Gewährleistung größtmöglicher Sicherheit sowohl des Flugbetriebs als auch des Anlagenbetriebs erste Priorität gegeben werden muss. Er unterstreicht, dass es - jenseits grundsätzlicher Unterschiede in der Befürwortung oder Ablehnung des Ausbauvorhabens - bei der Entscheidung über die Pläne der Fraport AG keinen Rabatt in Sicherheitsfragen geben darf.

Der Landtag fordert demgemäß den für die Entscheidung zuständigen Wirtschaftsminister auf, seine Vorfestlegung zu den Sicherheitsfragen aufzugeben.

Wiesbaden, 20. Januar 2004

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir